

Die Gerhart Hauptmann Stiftung

deren Bestimmung gemäß § 2 der Statuten es ist:

1. begabten deutschen Schriftstellern aus dem Zinsertrag des Stiftungsvermögens auf befristete Zeit die Möglichkeit zu sorgenfreiem Schaffen zu geben,
2. der Stiftung außerdem zufließende Mittel zu Unterstützungen deutscher Schriftsteller, Komponisten und bildender Künstler zu verwenden,

beabsichtigt, die ihr zur Verfügung stehenden Mittel zu stärken durch Herausgabe von Illustrations-Werken zu den Dichtungen von Gerhart Hauptmann.

Im Dezember 1927 erscheint als erstes Werk:

Dreißig Radierungen

von Heinrich Ehmsen

zu Gerhart Hauptmanns »Emanuel Quint«

Einmalige Auflage : Neunzig Exemplare.

*

Um die Seltenheit des Werkes zu sichern, werden die Platten nach Herstellung der neunzig Exemplare unbrauchbar gemacht.

*

No. 1-30 auf echtem Japan, jedes Blatt vom Künstler signiert, in Ganzpergament-Mappe Mark	280.-
Für den Handel Mark	200.-
No. 31-90 auf deutschem Japan, jedes Blatt vom Künstler signiert, in Halbpergament-Mappe Mark	140.-
Für den Handel Mark	100.-

*

Der Reinertrag fließt restlos der Gerhart Hauptmann Stiftung zu.

Bestellungen erbeten an das

KURATORIUM DER GERHART HAUPTMANN STIFTUNG

Berlin-Frohnau . Veltheim Promenade 45-46

Urteile der Presse auf der letzten Seite.